

## Rothausgut

Laut Kaufvertrag vom 27. Oktober 1840 war

1. Remigius Merian, Witwer, von Basel, wohnhaft beim Rothenhaus,

als Eigentümer des Rothausgutes und des Landgutes Aue eingetragen.

Remigius Merian hat das Augut am 27. Oktober 1840 an Emanuel Apotheker von Binningen verkauft.

Durch Kaufvertrag vom 20. September 1857 hat

2. Remigius Merian das Rothausgut mit einer Fläche von ca. 202 Jucharten an

Christoph Knutty, von Diemtigen, wohnhaft in Basel verkauft, zum Preise von Fr. 300'000.-.

Gemäss Kaufvertrag vom 24. November 1863 hat

3. Remigius Merian, von Basel, das Rothausgut an

Daniel Meyer - Merian, St.Johann-Vorstadt, in Basel

3a verkauft zum Preise von 235'000.-. In diesem Kaufvertrag heisst es: + Ersteigert von Chr. Knouti A<sup>no</sup> 1862.

Ein diesbezüglicher Kaufvertrag oder Steigerungsvertrag konnte im Fertigungsprotokoll nicht festgestellt werden. Vermutlich hat Remigius Merian das Rothausgut von Knutty wieder zurückgekauft, weshalb er das Gut am 24. November 1863 wieder an Daniel Meyer-Merian weiterverkauft hat.

4. Durch Teilung vom 27. Januar 1894 ist das Rothausgut von Daniel Meyer - Merian (gestorben am 20. Dezember 1893)

übergegangen an

Adalbert Meyer - Lauber (einen Sohn des Obigen).

Bei dieser Teilung ist auch das Lachmattgut an einen andern Sohn namens Theddor Meyer, ledig, in Basel übergegangen.

Adalbert Meyer hat sich vermutlich in einer zweiten Ehe verehelicht mit Lina Seiler.

5. Durch Kaufvertrag vom 12. Dezember 1906 haben Adalbert und Lina Meyer - Seiler das Rothausgut mit einer Fläche von 73 ha 31 a 80m zum Preise von Fr. 325'000.- verkauft an die Chr. Merian'sche Stiftung.

6. Durch Kaufvertrag vom 26. Februar 1918 hat die

Chr. Merian'sche Stiftung die Grundstücke Sekt. C 335,336,337

mit einer Fläche von 9 ha 51 a 26 m<sup>2</sup> zum Preise von Fr. 4.- pro m<sup>2</sup>, oder Fr. 380'504.- an die

Säurefabrik Schweizerhall verkauft.